Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **89/90 (1927)**

Heft 8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Flugproblem soll vom wissenschaftlichen Standpunkt aus geklärt werden. Der internationale Luftverkehr entwickelt sich mit überraschender Schnelligkeit und stellt auch unser Land vor ganz neue Fragen; bereits hat sich die Schaffung eines schweiz. Luftamtes als nötig erwiesen. Wir dürfen uns aber nicht damit begnügen, diese Dinge an uns herankommen zu lassen, sondern müssen bei Zeiten trachten, wenigstens am internationalen Luftmeer unsere Verkehrsinteressen wahrzunehmen, nachdem wir doch als Binnenland die Meeresküste entbehren müssen. Die richtige Lösung dieser neu an uns herantretenden *Weltverkehrs-Probleme* bedingt aber ihre umfassende *wissenschaftliche* Durchdringung und Erkenntnis sowie die Heranbildung geeigneter Ingenieur-Aviatiker, und dafür die Möglichkeit zu bieten, ist unsere E. T. H. der gegebene Ort. Es handelt sich dabei um viel mehr als nur um Flugzeugbau und derartige technisch-konstruktive Einzelheiten. Die G. E. P. ist die gegebene Körperschaft um dieses Postulat an zuständiger Stelle anzubringen und zu vertreten. — Die anschliessende *Diskussion* eröffnet Thomann mit der erfreulichen Mitteilung, der Schulrat sei einig in der Befürwortung einer solchen Anregung; er habe in seiner gestrigen Sitzung bereits einen ersten Schritt getan durch Erteilung eines bezüglichen Lehrauftrages. Im weitern Verlauf der sehr lebhaften Diskussion erfährt die Anregung Gugelbergs einhellige Zustimmung; auf Vorschlag Schrafls wird der Vorstand in Verbindung mit Gugelberg raschestens prüfen, auf welchem Wege seine Anregung der Verwirklichung näher gebracht werden kann; auf alle Fälle soll der bevorstehenden General-Versammlung darüber berichtet und ihr eine bezügl. Resolution vorgelegt werden.

Naville berichtet über den nächsten *Ferienkurs des S. I. A.*, der im Herbst d. J. in Zürich über „Finanz- und betriebswirtschaftliche Fragen" abgehalten werden soll.[1]) Schrafl verweist auf den „Internat. Orientierungskurs über Arbeitsrationalisierung" der „S. F. U. S. A." vom Juli d. J.[2]), in der Meinung, dass bei solchen Kursen nach Möglichkeit Kollisionen des gebotenen Stoffes vermieden werden sollen.

Gugelberg äussert die Ansicht, wir sollten auch einmal seitens der G. E. P. bekunden, dass bei *Berufung neuer Lehrkräfte an die E. T. H.* der „Nationalismus", wie er sich nachgerade bei jeder Gelegenheit in der Presse breit macht, nicht übertrieben werde. Jegher macht darauf aufmerksam, dass er im Vereinsorgan je und je den Standpunkt mit Nachdruck vertreten habe, dass die Wissenschaft keine Landesgrenzen kenne.[3]) Weil aber die Notwendigkeit solcher Bekundung jeweils spontan auftrete und zu raschem Handeln nötige, müsse eben die Redaktion, natürlich in genauer Kenntnis der Sachlage, von sich aus handeln. Es wäre aber durchaus erwünscht, wenn die G. E. P. als solche ihren Standpunkt auch einmal präzisieren würde. — Der Ausschuss ist grundsätzlich gleicher Meinung mit Gugelberg und Jegher.

Schluss der Sitzung 13 Uhr. Der Generalsekretär: Carl Jegher.

*

Nach dem Mittagessen berichtete Kantonsbaumeister H. Fietz über die durchgreifende Instandstellung der Kyburg; die anschliessende Besichtigung bestätigte, dass hier mit grosser Sorgfalt und unter Vermeidung willkürlicher Zutaten der ursprüngliche Zustand der weitläufigen, stattlichen Burg glaubhaft vor Augen geführt wird.

Rapport sur l'activité de la G. E. P. à Paris.

[Einem Schreiben des Sekretärs der G. E. P.-Vertretung für Frankreich, Ing. H. Bénit, entnehmen wir folgenden Bericht über die erfreuliche Neubelebung kollegialer Beziehungen unter unsern „Ehemaligen" in Paris und Umgebung.]

En premier lieu, par la liste des nouvelles adhésions s'élevant à 27, vous verrez que les réunions que nous avons organisées ont eu un certain écho parmi nos camarades. Nous avons pu, dans notre premier dîner-réunion, grouper dans les salons de l'Hôtel Marguery, le 11 Décembre 1926, 69 camarades. Nous comptions sur la présence de M. A. Dunant, Ministre de Suisse en France, mais un deuil récent dans sa famille l'ayant obligé à quitter Paris à cette date, M. Jouvet, Attaché Commercial à la Légation de France en Suisse, a représenté le Ministre de Suisse et a pris la parole en son nom. Nous comptions, parmi nos invités, M. Courvoisier, Président de la Chambre de Commerce Suisse en France, M. A. Duplant son vice-Président, enfin notre camarade L. Flesch, de Lausanne, représentant le Comité de Surveillance de notre Association. Cette première réunion fut pleinement réussie. Deux films cinématographiques, obligeamment prêtés par M. Duplant, terminèrent cette première soirée.

Un dîner plus intime eut lieu, le 24 Mai dernier, au Café de Madrid, Boulevard Montmartre: 52 camarades avaient répondu à notre appel.

Enfin, à notre dernier dîner-réunion du 5 Juillet 1927 nous pouvions, malgré les nombreux départs en vacances, nous trouver 40 camarades groupés autour d'une table délicieusement garnie, dans les salons de l'Hôtel Garnier, sous la présidence effective de M. Dunant, Ministre de Suisse en France, assisté de M. de Fontenay, ancien Ambassadeur de France à Madrid. Un représentant de la presse suisse, M. Müller, rédacteur à la „Neue Zürcher Zeitung", assistait également à notre réunion. En quelques mots chaleureux, M. Dunant a remercié M. Lucas de son invitation, souhaitant d'être parmi nous aussi souvent que les devoirs de sa charge le lui permettraient. Ses paroles furent vivement applaudies lorsqu'il célébra les bienfaits qu'on était en droit d'attendre pour les relations franco-suisses d'une étroite collaboration des milieux universitaires des deux pays, et cela, soit par des échanges de professeurs, soit par l'admission d'étudiants dans les Etablissements d'Enseignement Supérieur. Notre camarade, Armengaud Jeune, Ingénieur-Conseil en matière de propriété industrielle, prit ensuite la parole pour expliquer, dans une causerie très vivante, les innovations de la future loi sur les brevets qui doit être, en France, la chartre des inventeurs.

Je dois, à la fin des vacances, me mettre en quête d'une brasserie ou d'un local pour organiser des réunions régulières, tous les mois, où nos camarades, même ceux de passage, seront certains de trouver soit M. Lucas, soit moi-même. Le nom et l'adresse de ce lieu de réunion vous seront communiqués ultérieurement pour figurer, si possible, dans la „S. B. Z." et dans le prochain Annuaire de la G. E. P. — Les dîners tels que ceux que nous avons eus jusqu'ici auront lieu, en principe, tous les ans en Décembre et en Juin. H. Bénit, ing. E. P. Z.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Besuch der Stuttgarter Ausstellung.

Da diese Ausstellung sowohl für Architekten wie auch für Bauingenieure grosses Interesse bietet, hat der Vorstand in seiner Sitzung vom 16. August 1927 beschlossen, sie in der zweiten Hälfte September zu besuchen. Die Veranstaltung soll gemeinsam mit dem B. S. A. und ev. noch andern Verbänden durchgeführt werden. Das nähere Programm wird unsern Mitgliedern demnächst zugehen.

Der Präsident.

S. T. S. Schweizer. Technische Stellenvermittlung
Service Technique Suisse de placement
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento
Swiss Tecnical Service of employment

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telephon: Selnau 5426 — Telegr.: INGENIEUR ZÜRICH
Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibegebühr 2 Fr. für 3 Monate. Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. *Auskunft* über offene Stellen und *Weiterleitung* von Offerten erfolgt *nur gegenüber Eingeschriebenen.*

393 *Maschinen-Techniker*, ca. 30 J. alt, guter Konstrukteur für allgemeinen Maschinenbau. Maschinenfabrik im Kt. Zürich.
395 Erfahrener *Elektrotechniker* für Freileitungsbau u. -Unterhalt, sowie für Ausführung u. Kontrolle von Inneninstallationen. Schweiz.
397 *Fachmann* für Bau und Betrieb elektr. Metall-Schmelzöfen mit Temperaturen von 2000 bis 3000 Grad C. Bei erstklassigen Referenzen Dauerstelle. Schweiz.
401 *Ingénieur diplômé* ayant quelque expérience en construction métallique. Offres avec prétentions de salaire, références et certificats. Suisse romande.
403 *Ingénieur* ou *Technicien* pour service de chauffage central occupant une moyenne de 6 à 8 équipes de monteurs. France (Midi).
405 1. *Chimistes* pour fabrication de Matières Colorantes (Couleurs d'Aniline). France.
2. *Techniciens* connaissant l'application de ces matières colorantes, la vente et les voyages. France.
520 *Eisenbetontechniker-Eisenbetonzeichner* auf Ingenieurbureau in Zürich. Nur Bewerber, die an selbständ. Arbeit gewöhnt sind. Sofort.
536 Junger *Ingenieur* oder *Tiefbautechniker*, bewandert im Konstruieren von Eisenbetonkonstruktionen und Eisenlisten, Vorläufig für 2 Monate. Sofort. Deutsche Schweiz.
538 *Techniker-Architekt*, selbständig arbeitend, für Bureautätigkeit, vorläufig zur Aushilfe für einige Monate, event. länger. Sofort. Kt. Glarus. Referenzen, Gehaltsansprüche, Eintrittstermin erbeten.
540 *Bauführer* (Ingenieur od. tüchtiger Techniker), selbständig, für ca. 4 Monate (Kraftwerkzentralen-Umbau). Sofort. Deutsche Schweiz.
544 Tüchtiger *Architekt* für Bureau und Bauleitung. Einige Jahre Praxis. Nicht über 33 J. Eintritt sofort. Aargau.
546 *Bauführer* für Bureau und Bau, tüchtige, zuverlässige Kraft. Eintritt möglichst sofort. St. Gallen.
550 *Bauführer* mit prakt. Erfahrung. Sof. Bau-Unternehmung in Zürich.
554 Junger *Architekt* (event. Architektur-Student) für Aufnahme u. Aufzeichnung v. historischen Objekten. Dauer einige Monate. Schweiz.
556 Künstlerisch begabter junger *Architekt*, guter Zeichner. Eintritt nach Uebereinkunft. Architekturbureau. Zürich.

[1]) Vergl. „S. B. Z." vom 6. Aug. d. J., Seite 78. Red.
[2]) Vergl. „S. B. Z." vom 2. Juli d. J., Seite 10. Red.
[3]) Letztmals in „S. B. Z." vom 15. Jan. d. J., Seite 39. C. J.